

VOR 8

Anlage 4

1

Ehrung von EhrenamtlerIn in der Ratssitzung am 29.03.2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Gäste,

das Ehrenamt ist Ausdruck einer Gesellschaft, in der man nicht nur an sich denkt, sondern seine Freizeit und Arbeitsleistung kostenlos einbringt, um anderen zu helfen und so das Miteinander in unserer Gemeinde noch lebens- und lebenswerter zu gestalten.

Das Ehrenamt wird daher völlig zu Recht als Rückgrat unserer Gesellschaft bezeichnet.

Ich freue mich sehr, dass wir heute die Gelegenheit haben, den ehrenamtlich Tätigen in unserer Gemeinde in einem angemessenen Rahmen herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz zu danken.

Mit sehr großem Engagement haben unsere besonderen Gäste des heutigen Tages in den vergangenen Jahren bzw. Jahrzehnten viel Gutes getan und deshalb eine besondere Ehrung verdient.

Leider konnten wir aufgrund der Coronapandemie in den Jahren 2020 bis 2022 keine Ehrungen vornehmen, deshalb freuen wir uns alle sehr darüber, dass wir heute eine größere Anzahl von verdienten Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler würdigen dürfen.

Sehr herzlich begrüße ich alle Damen und Herren, die heute eine Auszeichnung für ihr ehrenamtliches Engagement erhalten werden und diejenigen, die die Vorschläge unterbreitet haben.
Die Auswahl der zu Ehrenden hat der Ältestenrat

2

(Fraktionsvorsitzende, stv. Bürgermeister und BM) am 02.02.2023 aus den zahlreichen Vorschlägen aus Herbst 2022 vorgenommen.

Bevor wir zur besonderen Ehrung in der Mitte des Ratssaales kommen, gestatten Sie mir bitte noch einige Worte zur Bedeutung des Ehrenamtes für unsere Gesellschaft und unsere Gemeinde.

Liebe Ehrenamtler/Innen,

Sie handeln absolut ehrenhaft, indem Sie ein Ehrenamt und die damit verbundene Verantwortung und Arbeit übernehmen.

Zudem gebührt Ihnen eine besondere Anerkennung, weil sie sich diese Tätigkeit nicht bezahlen lassen und diese freiwillig ausüben. Was Sie tun, ist in jeder Hinsicht ehrenhaft und nachahmenswert.

Mit Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit sind Sie ein Vorbild für unsere Gesellschaft in allen Altersklassen.

Sie leben vor, dass unsere Gesellschaft nicht der Egoismus weiterbringt, sondern Gemeinsinn und Verantwortungsgefühl für den Nächsten.

Es ist Ihnen nicht egal, was um Sie herum geschieht.

Sie mischen sich ein, Sie gestalten mit, Sie engagieren sich. Damit sind Sie ein Beispiel für junge Menschen, die in ihrem Leben nach Orientierung suchen und auf nachahmenswerte Vorbilder angewiesen sind.

Besonders freut es mich, wenn Kinder und Jugendliche schon früh vorgelebt bekommen, wie wichtig es ist sich ehrenamtlich zu engagieren.

3

Sie erfahren dies zunächst meistens indirekt, in dem sie die Angebote von Vereinen nutzen können.
Aber ihnen wird schnell klar, dass es Menschen sind, die diese tollen Angebote organisieren und durch ihre Arbeit am Leben erhalten.
Von diesen Menschen lernen unsere Jugendlichen Verlässlichkeit, Zuverlässigkeit und Gemeinsinn.
Das kann im Sportverein geschehen, beim Musizieren, in der Kinder- und Jugendfeuerwehr oder in anderen Organisationen.
Heranwachsende, die dort eintreten und mitmachen, lernen etwas fürs Leben -bewusst oder unbewusst-.
Kinder- und Jugendarbeit in unseren Vereinen und Organisationen hat daher eine ganz besonders hohe Bedeutung.

Unsere unverzichtbaren Ehrenamtler widmen sich oft nicht nur einem Ehrenamt oder einer Aufgabe, sondern engagieren sich in ihrer Freizeit gleich in mehreren Bereichen. Das ist absolut lobenswert.

Allerdings bedeutet dies auch, dass oftmals immer wieder die Gleichen helfen, anpacken oder organisieren.

Verstehen Sie mich bitte nicht falsch, ich freue mich über jeden Einzelnen, der seine Freizeit opfert, um sich ehrenamtlich zu betätigen.

Ich bitte Sie jedoch auch, an sich und Ihre Familie zu denken und sich nicht zu überfordern.

4

Nur wenn Sie auf sich achten, gesund bleiben und den nötigen Rückhalt in Ihrer Familien erhalten, können Sie weiterhin aktiv im Ehrenamt bleiben. Und davon haben dann letztlich alle etwas.

Ich wünsche Ihnen, dass Ihr Engagement Ihnen auch in Zukunft Freude bereitet und Erfüllung bringt.

Und wenn es mal zu Schwierigkeiten kommen sollte, dann hoffe ich, dass Sie nicht gleich aufgeben, sondern sich an die schönen Seiten Ihrer Tätigkeit erinnern und weitermachen.

Die heutige Auszeichnung soll einer dieser schönen Momente sein, an den Sie sich hoffentlich gerne zurückerinnern. Bleiben Sie gesund, motiviert und engagiert.

Unsere Gesellschaft braucht Ihr ehrenamtliches Engagement.

Der chinesische Philosoph Konfuzius.

sagte einmal:

„Es ist besser, ein Licht anzuzünden, als über die Dunkelheit zu schimpfen.“

Alle die sich ehrenamtlich engagieren, zünden durch ihre Tätigkeit kleine Lichter an, die unsere Gesellschaft heller und wärmer machen.

Herzlichen Dank dafür!!

Wir hoffen, dass die heutige öffentliche Auszeichnung auch den Effekt entfaltet, weiteren Reichshoferinnen und Reichshofern einen Anstoß zu geben, sich ehrenamtlich zu engagieren, oder ihnen Wege aufzuzeigen, wo ein Engagement sich lohnt.

⑤
An dieser Stelle weise ich daraufhin, dass ehrenamtlich Tätige die NRW-Ehrenamtskarte in Anspruch nehmen können, um landesweit einige Vergünstigungen bei Einkäufen oder anderen Leistungen zu bekommen. Die Ehrenamtskarte wird im Rathaus in der Sozialabteilung ausgestellt, wobei gewisse Kriterien zu erfüllen sind.

Den heutigen Ehrengästen werde ich gleich eine Ehrenamtskarte überreichen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir kommen nun zur heutigen Auszeichnung, aus deren Anlass ich zunächst eine kleine Laudatio auf die zu ehrenden Damen und Herren halten werde.

Jetzt Laudatio auf die zu Ehrenden halten. — *Dr. R. Penke* —

Danach hier fortfahren:

Meine Damen und Herren,

ich beglückwünsche Sie persönlich, aber auch im Namen von Gemeinderat und Verwaltung der Gemeinde Reichshof sehr herzlich und spreche Ihnen unseren besonderen Dank und große Anerkennung für Ihre herausragenden Leistungen und Ihr Engagement aus.

Die heutige Auszeichnung kann nur eine kleine Würdigung Ihres Einsatzes sein, aber sie ist auch ein Zeichen nach draußen, um deutlich hervorzuheben, wie überaus wichtig ihr ehrenamtlicher Einsatz für unsere Gesellschaft in der Gemeinde Reichshof ist.

⑥
Sie erhalten heute stellvertretend für viele ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger eine besondere Auszeichnung, dazu bitte ich die anwesenden zu ehrenden Damen und Herren in die Mitte des Ratssaales.

Preisverleihung: Urkunde, Ehrenamtsmedaille, Urkunde und für Frau Ingrid Müller und Werner Hoffmann beide über 50 Jahre im DRK-Dienst den Wildberger Silbertaler zusätzlich.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.


Rüdiger Gennies

(Anwesend) Laudatio Senioren 60+ Wildbergerhütte
i. V. Mechthild Minski

Für die Organisatoren des Seniorenclubs 60+ aus Wildbergerhütte darf ich heute stellvertretend Frau Mechthild Minski auszeichnen.

Frau **Mechthild Minski** und Herr **Karl-Heinz Schachtsiek**, der heute leider verhindert ist, organisieren seit vielen Jahren die Zusammenkünfte der Seniorinnen und Senioren aus dem Raum Wildbergerhütte.

Einmal pro Monat bereitet das Duo ein ansprechendes Programm zu Unterhaltung vor, besorgen selbstgebackenen Kuchen, richten den Raum her und kümmern sich um vieles andere rund um die Seniorentage.

Zunächst fanden die Treffen im Pfarrheim statt – seit der Niederlassung des Arztes treffen sich die Seniorinnen und Senioren im Sängenheim.

Um das Angebot dauerhaft aufrechtzuerhalten, sind vielfältige Arbeiten vorab zu leisten und auch die Nacharbeiten brauchen einiges an Zeit.

Frau Bärbel Dabrunz-Hombach hat die Organisatoren vorgeschlagen

(Anwesend) Laudatio Ingrid Müller

DRK

Ingrid Müller aus Eckenhagen trat vor genau 50 Jahren in den damaligen DRK Ortsverein Eckenhagen ein.

Neben den allgemeinen Diensten wurde ihr sehr bald das Amt der Schatzmeisterin übertragen.

Diese Tätigkeit führte sie bis zur Fusion der beiden DRK Ortsvereine Denklingen und Eckenhagen im Jahr 2005 mit besonderer Sorgfalt durch.

Es dauerte nicht lange, da übernahm sie auch die Organisation zur Durchführung der Blutspendetermine in Eckenhagen.

Wenn es gilt, die Blutspender zu ehren, ist dies auch die Aufgabe von Frau Müller.

Sie koordiniert die Termine, kümmert sich um Urkunden, Nadeln und Präsente und sorgt für den reibungslosen Ablauf der jährlichen Ehrung.

Auch der DRK Kreisverband wurde auf die Arbeit von Ingrid Müller aufmerksam. So wurde ihr über viele Jahre das Amt der Kassenprüferin im Kreisverband übertragen.

Auch wirkte sie über viele Jahre bei der Durchführung von Seniorenveranstaltungen und Seniorenreisen als Betreuerin mit.

Vorgeschlagen wurde Frau Müller von Werner Hoffmann

(Antwortend)

Laudatio Dieter Buschbeck

(Tennis-TC Wiehl e.V.)

Dieter Buschbeck übernahm 1979, unmittelbar nach Ende seines Sportstudiums, den Posten als Tennistrainer beim TuS Brüchermühle.

Bereits ein Jahr später, 1980 wurde er zum Sportwart gewählt. Dieses Amt bekleidete er über 20 Jahre.

Seit dem Jahr 2000 ist Dieter Buschbeck 1. Vorsitzender des TC Wiehl.

— Tennis —

Unter seiner Führung fusionierten der TuS Brüchermühle und der TC Blau-Gold Wildbergerhütte.

In seine Amtszeit fällt auch die Errichtung der Anlage in Brüchermühle sowie die Sanierung und Erweiterung des Clubhauses vor einigen Jahren.

Zudem ist Dieter Buschbeck Koordinator im Westdeutschen Skiverband.

Er organisiert Schulschneesporttage, sofern es die Wetterlage zulässt, um so den Nachwuchs an den Skisport zu gewöhnen.

Außerdem engagiert er sich in seiner Heimatkommune Wiehl und ist dort Ortsbeauftragter für den Stadtteil Oberwiehl.

Herr Franz-Josef Steinfort hat Herrn Buschbeck vorgeschlagen

(Antwortend)

Laudatio Werner Hoffmann

(DRK)

Als **Werner Hoffmann** vor **56 Jahren** in den DRK Ortsverein Eckenhagen eintrat, erkannte er sehr schnell, dass die Aus- und Weiterbildung in der Ersten-Hilfe sein Steckbrief ist.

Der Wintersportbetrieb am Blockhaus erfreute sich ab den 70er Jahren zunehmender Beliebtheit – aber leider auch einhergehend mit vielen Unfällen. Dies führte dazu, dass Werner Hoffmann seine Kameraden in der Winterrettung – der Bergwacht – ausbilden ließ. 1993 wurde er selbst zum Bergwachtmann ernannt.

Zu dieser Zeit war der heute Geehrte bereits in den Vorstand aufgerückt und übernahm für „seinen“ Ortsverein Eckenhagen Verantwortung.

Als sich die Bergwachtgruppe und auch der Ortsverein im Laufe der Jahre personell verringerten, war es wieder Werner Hoffmann, der positiv denkend im Jahr 2004 die Fusion der Ortsvereine Eckenhagen und Denkingen sowie den Arbeitskreis Blutspende in Wildbergerhütte maßgeblich begleitete und zum DRK Reichshof zusammenfügte.

Bei der Gründungsversammlung wurde er einstimmig zum Geschäftsführer gewählt – und ist dies heute noch – dazu übernahm er vor 11 Jahren auch noch das Amt des ersten Vorsitzenden.

In Eckenhagen ist er bei den Blutspende-Terminen der „erste Mann am Platz“ und ein unermüdlicher Macher im guten Dienst der Sache.

Die Aus- und Weiterbildung in der Ersten Hilfe ist, wie schon erwähnt, ein besonderes Anliegen von Werner Hoffmann. Seit 1989 bis zum heutigen Tage ist er als Erste-Hilfe-Ausbilder aktiv. Dies sowohl ehrenamtlich in seinen Ortsvereinen, aber auch im Auftrag des DRK-Kreisverbandes.

Zur Ehrung vorgeschlagen habe ich Herrn Hoffmann

(Ulrich Valbert)

(Anwesend)

Laudatio Wolfgang „Köbes“ Köckerling

736 Rot-Weiß
Jugendklingen

Man darf ruhigen Gewissens sagen, dass **Wolfgang „Köbes“ Köckerling**, der „Vater“ des Denklinger Karnevals ist.

Der gebürtige Kölner und ehemaliger Tänzer im „Wolkenschieber-Ballett“ sowie auch Mitglied bei den „Treuen Husaren Köln“, brachte den Karneval nach Denklingen und „infizierte“ seine Mitbürger mit dem Karnevalsvirus. Dies alles geschah vor gut 40 Jahren. Bei den ersten Karnevalssitzungen des SSV Denklingen war er zugleich Programmgestalter und Sitzungsleiter.

Er ist somit ein Urgestein, ein echter Mitbegründer und auch verdienstvoller Ehrenpräsident der KG Denklingen.
(Rot-Weiß)

Wolfgang Köckerling war auch der Ideengeber zur Verleihung der Goldenen Narrenkappe, die jährlich an verdiente Karnevalisten in einem großen Rahmen verliehen wird.

Er selbst war sehr überrascht, als er 2002 mit der goldenen Narrenkappe ausgezeichnet wurde.

Außerdem ist Wolfgang Köckerling seit vielen Jahren als Vizepräsident im BDK (Bund Deutscher Karnevalisten) aktiv.

Franz-Josef Steinfort schlug Herrn Köckerling vor

(Anwesend)

Laudatio René Laschet

DLRG
Unterstützung

Das Element von **René Laschet** ist eindeutig das Wasser.

Seit vielen Jahrzehnten bildet René Laschet unermüdlich Kinder und Jugendliche sowie Lehrer zu Rettungsschwimmern aus.

Bei sommerlichen Temperaturen leistet er Wachdienste bei der DLRG an den oberbergischen Talsperren. Er bildet zudem den Nachwuchs für den Wachdienst aus, eine ebenfalls besonders wichtige Aufgabe.

Er leistet einen wertvollen Beitrag, dass Kinder nicht ertrinken und die Sicherheit am Wasser verbessert wird.

Er steht wöchentlich am Beckenrand und investiert neben der Arbeit im Schwimmbad viele seiner ehrenamtlichen Stunden für den Wasserrettungsdienst mit dem Boot.

Herr Laschet ist beim DLRG Katastrophenschutz überregional engagiert, so z. B. war er auch bei der Hochwasserflut 2021 in Hückeswagen dabei und hat mit seiner Erfahrung den Betroffenen helfen können.

Auch administrative Aufgaben sind Herrn Laschet nicht fremd. So blickt er auf eine lange Vorstandstätigkeit bei der DLRG Reichshof zurück.

Frau Linda Fischer hat Herrn Laschet vorgeschlagen

*(nicht
entfassen)*

Laudatio Cordula Hellmann

Frau Cordula Hellmann hat sich dem Judosport in unserer Gemeinde verschrieben.

Ihre Freizeit investiert sie in die Leitung des Judo Club Reichshof, der sich vor 21 Jahren gründete.

Sie hat den Verein im Jahr 2002 aufgebaut und ist auch seit dem deren Vorsitzende.

Sie kümmert sich um alles administrative, so dass die Trainerin sich ganz auf die Ausbildung konzentrieren kann.

Michaela Philipp-Langenbach hat Frau Hellmann vorgeschlagen

*(nicht
entfassen)*

Laudatio Eheleute Annette und Alfons Altwicker

Das Ehepaar Annette und Alfons Altwicker kümmert sich, trotz eigener gesundheitlicher Probleme, schon seit vielen Jahren sehr liebevoll um das Heiligenhäuschen am Hähner Weg/Dreslinger Straße in Denklingen.

Beide kümmern sich um die Instandhaltung, die Pflege, den Blumenschmuck und die Reinigung der Zu- und Abwege (Bürgersteig).

Zu kirchlichen Anlässen, „putzen“ sie die Anlage besonders heraus.

Außerdem sammelt das Ehepaar Altwicker regelmäßig Beiträge für die Denklinger Sterbekasse, die im Trauerfall den Hinterbliebenen übergeben werden, um einen Teil der Bestattungskosten damit zu bestreiten.

Die Eheleute Altwicker wurden von Jan Gutowski vorgeschlagen.

(Dirk nicht
Anwesend)

(19 Dorf- und
Spielplatz Mittelweg
Neu)

Laudatio Jürgen Neumann

Seit mehr als 20 Jahren steht **Jürgen Neumann** der Interessengemeinschaft Mittelagger vor. Durch sein Engagement hat sich die Gemeinschaft stetig weiterentwickelt.

Der Bolzplatz wurde angelegt, das Bürgerbüro eingerichtet.

Indianerfeste, „Herr der Ringe-Feste“ und Bobby-Car-Rennen tragen seine Handschrift.

Unter seiner Federführung wurde ein E-Van angeschafft, der allen Vereinen kostenlos zur Verfügung steht und über eine App buchbar ist.

Seit einigen Jahren findet alle 14 Tage ein Wochenmarkt auf dem Dorfplatz statt. Auch diese Idee stammt von ihm, um die Nahversorgung, gerade für älterer Mitbürger zu gewährleisten.

Der passionierte Jäger ist auch Musiker und spielt in verschiedenen Ensembles das Horn.

Außerdem hat Jürgen Neumann das Amt des Schiedsmanns für den Bezirk 1 übernommen.

Zur Ehrung vorgeschlagen hat ihn Dirk Lünschermann